



netzwerk
diskriminierungsfreie szenen



GLADT

Kontakt

GLADT e.V.
Kluckstraße 11
10785 Berlin
Telefon 030 26556633
info@GLADT.de
www.GLADT.de



be.m Berlin

Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen

Gefördert im Rahmen der Initiative »Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt« durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen – Landesantidiskriminierungsstelle.



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung



Fachbereich für
gleichgeschlechtliche
Lebensweisen

INITIATIVE
BERLIN TRITT EIN FÜR
SELBSTBESTIMMUNG
UND AKZEPTANZ
SEXUELLER VIelfALT

www.GLADT.de

Gestaltung: www.bernoh.de

Sonntag, 18. November

{Queer Leben} Glogauer Straße 19

13.00 Queer Working Class/Poverty Class-Activists Brunch

Brunch für queere Aktivist_innen, die in der Arbeiter_innenklasse oder Armutsklasse sozialisiert wurden. Zum essen, meckern, austauschen, Pläne schmieden.

{Nicht barrierefrei – Stufe am Eingang ca. 10-15 cm hoch; Aufzug vorhanden; Toiletten geräumig, aber keine Griffe oder Signalknopf.}

{ReachOut} Oranienstraße 159

19.00 »Tokenism – Von Vorzeigekanaken und anderen Quotenminderheiten« Interaktiver Vortrag von GLADT e.V.

Wie werden Marginalisierte repräsentiert? Wann dürfen sie sprechen und wann werden sie gehört? Welche Funktion haben sie? Wie prägen Sie die Diskurse und damit auch die Realitäten?

Wir möchten darüber sprechen, was passiert, wenn Menschen nicht als Individuen, sondern als Repräsentation »ihrer« Kategorie gesehen werden. In einem interaktiven Vortrag werden wir erörtern, worum sich das Phänomen Tokenism handelt. Dabei werden wir anhand von konkreten, persönlichen aber auch strukturellen Beispielen erörtern, wie dieser Mechanismus aktuelle Debatten, aber auch die eigene Meinung beeinflusst.

{Nicht barrierefrei.}

Das Projekt Termine nach der Langen Nacht

Donnerstag, 22. November

{Lesbenberatung Berlin e.V.} Kulmer Straße 20a

19.00 »Diagnosing Difference« Film

In Englisch mit deutschen Untertiteln.

In dem Dokumentarfilm »Diagnosing Difference« sprechen 13 trans* Aktivist_innen, Expert_innen und Künstler_innen über die Auswirkungen der Diagnose GID (Geschlechtsidentitätsstörung) auf ihre Lebensrealitäten und ihre Communities.

{Rollstuhlgerecht.}

Freitag, 23. November

{Südblock} Admiralstraße 1-2

Ab 22.00 »Lambda² und 22 Jahre Lambda« Party

Party für LSBTTI unter 27 Jahre mit und ohne Handicap.

{Barrierefrei.}

Ein Projekt des Netzwerkes »Diskriminierungsfreie Szene für alle!«, gefördert im Rahmen der Initiative »Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt« durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen – Landesantidiskriminierungsstelle.

Weitere Infos unter www.GLADT.de und unter <http://diskriminierungsfreieszenenfueralle.wordpress.com/netzwerke/>

Facebook-Gruppenname:

Diskriminierungsfreie Szene für alle



netzwerk
diskriminierungsfreie szenen



Das Programm der
**2. Langen Nacht der
Diskriminierungsfreien Szenen**
vom 16. bis 18. November 2012

www.GLADT.de

Fr., 16. Nov.

{Schwuz} Mehringdamm 61

23.00 »Search & Destroy« Party

Infostand des Projekts »Diskriminierungsfreie Szenen für alle«

{Nicht barrierefrei.}

Samstag, 17. November

{TriQ und Queer Leben} Glogauer Strasse 19

13.00 »Trans* mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen – wie inklusiv ist queer?« Workshop

In diesem Workshop sollen Trans*-Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen die Möglichkeit erhalten, sich über ihre Erfahrungen in queeren Kontexten auszutauschen. Ein Kernaspekt soll die Frage nach der Barrierefreiheit sein und ob sich Trans*-Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen selbstverständlich dort bewegen können, wo Politik, Party und Kontakte gemacht und geknüpft werden. Herzlich eingeladen sind auch Nichtbehinderte, die sich für das Thema interessieren und etwas über häufig unsichtbar gemachte Erfahrungen aus der Sicht von Trans*-Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, über Räume und deren Möglichkeiten, aber auch Beschränkungen lernen möchten.

Der Workshop wird geleitet von Till Amelung, BA in Geschlechterforschung und Geschichte, derzeit Student in MA Geschlechterforschung, außerdem Aktivist in Sachen Trans*-Politik und Inhaber einer Projektstelle zur Verbesserung der Situation von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an der Georg-August Universität Göttingen.

Samstag, 17. November

{Nicht barrierefrei – Stufe am Eingang ca. 10-15 cm hoch; Aufzug vorhanden; Toiletten geräumig, aber keine Griffe oder Signalknopf.}

{Silverfuture} Weserstraße 206

14.00 »Introduction into MCing« Workshop

Workshop for FLT* (female, lesbian and trans) people

16.00 »Say my Name« Documentary

Documentary about the unstoppable female lyricists of »Say my Name« who speak candidly about class, race, and gender in order to pursue their passions as female MCs.

18.30 Performances/Spoken Word

{Nicht barrierefrei – Stufe am Eingang; keine rollstuhlge-rechten Toiletten.}

{Schwules Museum} Mehringdamm 61

14.00 – 18.00 »Trans*_Homo« Ausstellung

Von lesbischen Trans* Schwulen und anderen Normalitäten. Freier Eintritt.

18.00 – 22.00 »Trans*_Homo« Finissage

14.00 – 22.00 »Durch die Blume« Klangskulptur

quEAR! – das 1. Trans*tonale Ohrenfest 2011 – präsentiert »Durch die Blume«, eine Klangskulptur gegen Homophobie, Trans*phobie der beiden Künstler Christian W. Find und Tobi Möhring während der Langen Nacht im Schwulen Museum.

»Durch die Blume« wandert seit 2010 immer wieder durch Rathäuser, Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen. Sie stand auch auf dem quEAR!-Festival.

Samstag, 17. November

Nähere Infos: www.durchdieblu.me

{Erdgeschoss rollstuhlgerecht, 1.+ 2. Etage eingeschränkt rollstuhlgerecht, Assistenz auf Anfrage.}

{Sonntags-Club} Greifenhagener Straße 28

20.00 »Sind wir nicht alle ein bisschen...« Film

Anlässlich der Langen Nacht der Diskriminierungsfreien Szenen zeigen wir heute eine 15-minütige Film-Dokumentation, Arbeitstitel: »sind wir nicht alle ein bisschen« und wollen anschließend darüber mit euch ins Gespräch kommen! Freier Eintritt.

{Eingeschränkt barrierefrei – ebenerdig; Eingangstür mit 17 cm hohen Stufe, Klingel, Rampe; barrierefreie Wege zur Toilette; nicht behindertengerechte Toiletten mit E-Rollis nicht befahrbar, Raumbreite 63cm; barrierefreies WC im Restaurant »Mosaik«, 20 Meter vom SC entfernt.}

{Tante Horst} Oranienstraße 45

19.00 »Prololesben und Arbeiter_innentöchter – antiklassistische Interventionen in den feministischen Mainstream der 1970er und 1980er Jahre« Vortrag

Im Vortrag von Tanja Abou werden verschiedene Gruppen und Praxen selbstorganisierter Gruppen innerhalb der Frauenbewegung der 1970er/1980er Jahre vorgestellt, die den bildungsbürgerlichen und Mittelklasse-Habitus kritisierten.

{Nicht barrierefrei.}

Samstag 17. November

{Südblock} Admiralstraße 1-2

Ab 22.00 »Queerblock trifft Mutvilla« Party

Party zur 2. Langen Nacht der Diskriminierungsfreien Szenen mit Preisverleihung für das Netzwerk-Logo.

DJ Sets von DyCe, Sarah Adorable, Lisalotta Polyprop, Radio Gaga & LCavaliero.

Show mit Black-Mink (Regev Dahan & Hedi Mohr), Drags-haufen, Cathrinsche, Patsy l'Amour laLove, Berta von Bad Plack, Mimi Monstroe und Roga-Pedra.

{Barrierefrei.}

{Ajpnia} Eisenacherstraße 23

Ab 21.00 »PositHivVerkehr« – Schwule Sexparty von und für Positive und Freunde

Um Vorurteile abzubauen und einen selbstbewussten Umgang mit HIV und Aids zu fördern, findet seit der Eröffnung des Ajpnia diese Party statt.

HIV-Positive und von Aids betroffene Menschen sind in unterschiedlichen Bereichen ihres Lebens immerzu mit Diskriminierung und Ausgrenzung konfrontiert. So ist es leider auch bei Sexpartys, in Darkrooms, etc. Es scheint, als ob HIV, Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten uns daran hindern dürfen, eine Freude am Leben und eine Freude an Sex zu haben. Unser Statement: Wir haben trotzdem oder gerade deshalb Sex; aus Spaß an der Freude und am Leben.

Keine Bareback- und keine geschlossene Party.

{Nicht rollstuhlgerecht.}



»Miteinander – Füreinander – Diskriminierungsfreie Szenen für alle!«